

8. Bezirks-Kanu-Slalom am 5. Juli 1959 in Nürnberg

Wieder, wie seit Jahren, lag lachender Sonnenschein über der fränkischen Slalomstrecke auf der Pegnitz in Nürnberg am Wöhrder Talübergang, wo im Rahmen der Nürnberger Sportwochen die erstmals landesoffen ausgeschriebenen Bezirks-Kanu-Slalom-Meisterschaften ausgetragen wurden. Im Gegensatz zu den Vorjahren waren viele fleißige Hände am Werk, um die 300 Meter lange, mit 22 zum Teil schweren Toren versehene Strecke aufzubauen. Schon ab 13.00 Uhr konnte nach Einzug der Tore die Strecke zum Training freigegeben werden. Ganz besonders sei den Kameraden vom Kanu-Verein Nürnberg gedankt, welche in wirklicher Schwerstarbeit, vom Ufer aus mit Seilen gesichert, die Strecke von Felsbrocken säuberten und Wasserabweiser einbauten.

Es starteten 85 Teilnehmer und 17 Mannschaften aus 15 Vereinen. Dabei waren in der männlichen Jugend 33, in der weiblichen zehn und bei den Frauen fünf Teilnehmer zu verzeichnen. Die in den letzten Jahren im fränkischen Raum abgehaltenen Lehrgänge und die damit verbundene Werbung für den Kanu-Sport im allgemeinen und für den Kanu-Slalom im besonderen trugen ihre Früchte. Nimmt man die Starterliste 1955 zur Hand, kann man erfreut feststellen, daß sich die Teilnehmerzahl insgesamt verdreifacht, die der Jugendlichen verzehnfacht hat.

Der erste Durchgang war 12.30 Uhr beendet. Fast 2000 Zuschauer säumten die Slalomstrecke, waren von den gezeigten Leistungen begeistert und spendeten viel Beifall. In allen Leistungsklassen war beste bayerische Besetzung zu registrieren, und damit waren auch erstklassige Leistungen zu verzeichnen. Die mit 22 Toren versehene Strecke war mit vielerlei Schwierigkeiten gespickt, so daß es nur dem Bayerischen Slalom-Meister Karl-Heinz Englet (Augsburg) gelang, einen Lauf fehlerfrei zu fahren. Alle anderen Spitzenfahrer mußten 10 bis 20 und oft noch mehr Strafpunkte in Kauf nehmen. Es gab verhältnismäßig wenig Kenterungen. So hatte die immer einsatzfreudige Nürnberger Wasserwacht nicht allzuviel zu tun, denn die zwei Jugendlichen, die am Tor 15 kenterten, drehten elegant wieder hoch.

Die Jugend zeigte überhaupt sehr gute Leistungen und fuhr ohne Streckenerleichterungen. Für die Frauen und weibliche Jugend wurde Streckenerleichterung gegeben, da sich die „männlichen Pisten“ als ungeeignet zur Heranziehung des Nachwuchses erwiesen. Nordbayern hat mit Rottamer (Fürth), Niersberger (Erlangen), Wodtke (Würzburg), Fuchs (Schweinfurt) einen ausgezeichneten weiblichen Nachwuchs, der, wenn er bei der Stange bleibt und geschult wird, zusammen mit dem Augsburger Nachwuchs große Chancen hätte.

In der männlichen Jugend gab es den seit Jahren traditionellen Zweikampf Augsburg gegen Schwabach, den Jürgen Albrecht (Kanu-Club Schwabach) vor Günter Englet (Augsburger Kanu-Verein) und Fr. Sporer (Kanu-Club Schwabach) gewinnen konnte. Unangefochten siegte in der Jugendmannschaft der Augsburger Kanu-Verein vor Touristen-Verein „Die Naturfreunde“ (Erlangen). Überraschungssieger in Leistungsklasse II wurde der Schweinfurter Schwender vor Dichtl (Augsburger Kanu-Verein) und Dürr (Kanu-Club Bietigheim). In Leistungsklasse II gewann verdient Anhaus (ESV Fürth) vor Wodtke (Würzburg) und Martins (Fürth). Das härteste Rennen des Tages war das der Leistungsklasse I, das Peter Albrecht (Kanu-Club Schwabach) in der Tagesbestzeit mit 246 Punkten vor Samhuber (München) und Karl-Heinz Englet (Augsburger Kanu-Verein) gewann, während der Sieger der Vorjahre, H. Sachs (Touristen-Verein „Die Naturfreunde“), den 4. Platz belegte. Im Mannschaftslauf fuhren die Gebrüder Albrecht mit ihrem Vetter Sporer vom Kanu-Club Schwabach mit nur 110 Strafpunkten und der Bestzeit den schönsten Mannschaftslauf, der bisher am Wöhrder Talübergang gezeigt wurde.

Die Organisation funktionierte erstklassig. Trotz verlängerter Strecke und erheblich gestiegener Teilnehmerzahl konnte das Prinzip der Nürnberger Slalomkämpfe: 15 Minuten nach dem Durchgang die Ergebnisse bekanntzugeben, eingehalten werden. Im Interesse der Wettkämpfer mußte es eine Bestimmung geben, die verfügt, daß bei jedem Slalom vor Beginn des 2. Laufes die Ergebnisse des 1. Laufes bekannt sind. Slalomwart W. L. Albrecht (Schwabach), der Verantwortliche für die Veranstaltung, und der Landes-Slalomwart A. Otto (München) nahmen die Siegerehrung vor. Einige Ehrenpreise — goldene, silberne und bronzene Plaketten, die das alte Nürnberg zeigen — und Diplome der Stadt Nürnberg wurden den Siegerinnen und Siegern überreicht.

Da der geplante Umbau der Nürnberger Slalomstrecke wohl noch einige Jahre auf sich warten lassen dürfte, wäre es für die als sehr sportfreudig bekannte Stadtverwaltung Nürnbergs wohl kaum ein Problem, diese Strecke durch wenige

Veränderungen und Einbauten konkurrenzfähig zu machen.

Ergebnisse

Männer LK I: 1. Albrecht (KC Schwabach) 246; 2. Samhuber (CMK München) 264; 3. K.-H. Englet (AKV Augsburg) 272.

Männer LK II: 1. Anhaus (ESV Fürth) 349; 2. Wodtke (TG Würzburg) 363; 3. Martins (KC Fürth) 374.

Männer LK III: 1. Schwender (Schweinfurt) 406; 2. Dichtl (AKV Augsburg) 412; 3. Dürr (KC Bietigheim) 435.

Männliche Jugend: 1. Albrecht (KC Schwabach) 295; 2. Englet (AKV Augsburg) 319; 3. Sporer (KC Schwabach) 345.

Männer-Mannschaft: 1. KC Schwabach 473; 2. Erlangen-München 521; 3. AKV Augsburg 608.

Jugend-Mannschaft: 1. AKV Augsburg 566; 2. TVDN Erlangen 1076; 3. KV Nürnberg 1400.

Frauen: 1. Rottammer (KC Fürth) 344; 2. Wodtke (TG Würzburg) 376; 3. Niersberger (TVDN Erlangen) 570.

Weibliche Jugend: 1. H. Niersberger (TVDN Erlangen) 371; 2. Stühler (KV Nürnberg) 474; 3. Seidel (AKV Augsburg) 579.